

## Zoom-Veranstaltung «E-Trottinett-Verleihsysteme – Fluch oder Segen?»

Partizipation zur Velo-Offensive  
Infoblatt zur Veranstaltung vom 20.05.2021

## Um was geht es?

Seit Februar 2021 gibt es in der Stadt Bern E-Trottinett-Verleihsysteme von zwei Anbietern. Die betreibenden Firmen sind an Auflagen der Stadt Bern gebunden. Die Auflagen waren die Grundlage für das Ausschreibungsverfahren im Jahr 2020 und sind vergleichsweise höher als in anderen Schweizer Städten. Damit soll ein geregelter Betrieb sichergestellt werden.

An der Veranstaltung wurden Erfahrungen der ersten drei Monate des Betriebs präsentiert. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, Rückmeldungen aus ihrer Sicht zu den E-Trottinett-Verleihsystemen zu geben und Fragen zu stellen.

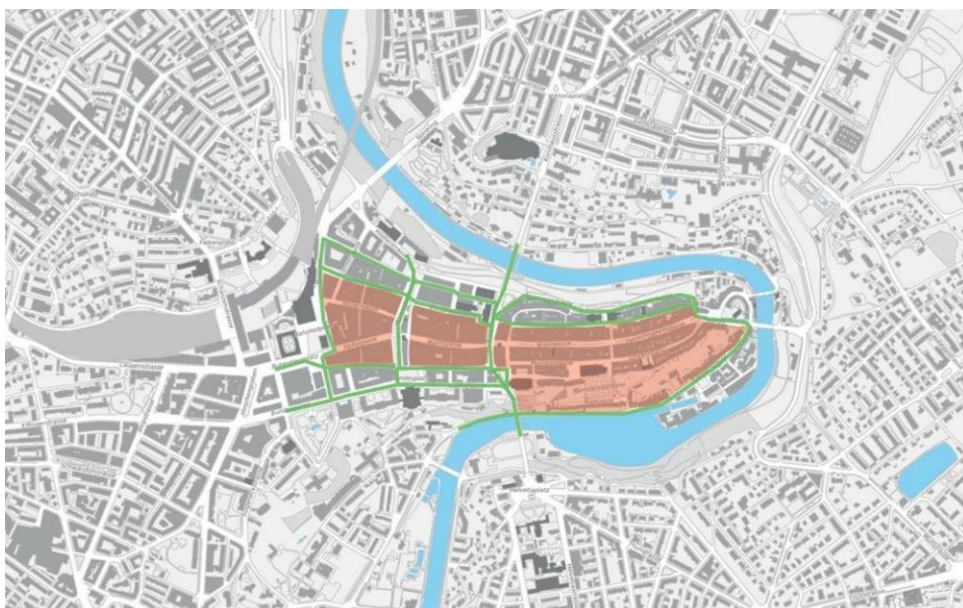
## Input Verkehrsplanung (Karl Vogel)

Die Stadt Bern tritt als Bewilligungsbehörde auf. Die Verleihsysteme sind kein offizielles städtisches Angebot, sondern werden von privaten Anbietern geführt. Der Betrieb wurde für ein einjähriges Pilotprojekt bewilligt, mit Option auf Verlängerung um maximal zwei Jahre.

Pro Anbieter dürfen gemäss Vorgaben max. 125 E-Trottinetts im Verkehr sein (max. 250 Trottinetts in Bern). Die E-Trottinetts sind den Velos gleichgestellt – das heisst, die E-Trotti-Fahrenden müssen auch die Velostreifen und -wege nutzen sowie die Lichtsignalanlagen beachten.

Die Verleihsysteme sind an folgende Auflagen gebunden:

- «No-Parking-Zones»: In der Innenstadt dürfen die E-Trottinetts nur in den dafür vorgesehenen Zonen parkiert werden. Falsch parkierte E-Trottinetts müssen von den Verleiher zeitnah (in der Regel innerhalb eines halben Arbeitstages) weggeräumt werden.
- Veloabstellplätze dürfen nur in Massen als Parkplatz genutzt werden (max. 10% der vorhandenen Fläche des jeweiligen Veloabstellplatzes)
- In den E-Trottinett freien Zonen (siehe rote Fläche auf folgendem Plan) wird die Geschwindigkeit von 20 auf 5 km/h gedrosselt. Ausserdem kann die Fahrt in diesen Zonen nicht beendet werden.



## Welche Erfahrungen wurden bisher gemacht?

Während den ersten drei Monaten des Betriebs konnten folgende Erkenntnisse gewonnen werden:

- Die Auflagen werden von beiden betreibenden Firmen eingehalten.
- Zu Vandalismus kam es nur zu Beginn der Einführung der Verleihsysteme.
- Die durchschnittliche Fahrtdauer liegt bei zirka 10 Minuten.
- Die Anzahl Fahrten nehmen während des Tagesverlaufs kontinuierlich zu mit einem Peak von 17:00 bis 18:00 Uhr.
- Die E-Trottinets werden auch am Wochenende häufig genutzt.
- Bisher wurden keine schweren Unfälle gemeldet.
- Die Anzahlfahrten pro E-Trottinett sind im Vergleich mit anderen Schweizer Städten höher.
- Die Nutzung der E-Trottinets ist wetterabhängig.

## Frage- und Diskussionsrunde

Die Rückmeldungen waren grundsätzlich gut. Einige der Teilnehmenden sind von der geregelten Einführung positiv überrascht und haben bisher selten bis nie falsch parkierte oder umgefallene E-Trottinets gesehen. Trotzdem bleibt eine gewisse Skepsis gegenüber den Verleihsystemen, da die E-Trottinets noch nicht lange in der Stadt in Betrieb sind und vor allem weil noch kein Betrieb während der Sommermonate geführt wurde.

Frage / Input	Antwort / Stellungnahme
Dürfen die E-Trottinets auch auf den Velo-Parkplätzen abgestellt werden?	Ja, aber die betreibenden Firmen müssen sicherstellen, dass keine übermässige Belegung der öffentlichen Veloabstellplätze entsteht. Es dürfen nicht mehr als 10% der Fläche des öffentlichen Veloabstellplatzes durch E-Trottinets belegt sein.
Wie ist die Parkierung in den Quartieren geregelt?	Wenn die E-Trottinets auf den Trottoirs parkiert sind und trotzdem ein Durchgang von 1,5 Meter besteht, ist die Parkierung legal. Im Falle eines umgefallenen oder falsch parkierten E-Trottinets müssen die Anbietenden diese innerhalb eines Tages beseitigen / den Auflagen entsprechend parkieren.
Wieso sind es gerade 250 E-Trottinets?	Die Verkehrsplanung hat bei der Evaluierung der Anzahl E-Trottinets die Erfahrungen anderer Schweizer Städte miteinbezogen. Schlussendlich hat der Gemeinderat darüber entschieden, dass während des Pilotbetriebs maximal 250 E-Trottinets zur Verfügung stehen sollen. Falls diese Zahl erhöht werden soll, muss darüber auch der Gemeinderat entscheiden.

Wie viele E-Trottinets mussten bereits repariert respektive entsorgt werden, weil sie kaputt gegangen sind?	Es mussten nur ganz wenige Trottinets (total fünf bei beiden Anbietern) entsorgt werden, da sie nicht mehr repariert werden konnten.
Wie langlebig sind die E-Trottinets?	Die Trottinets haben eine Lebensdauer von rund 5-6 Jahren, danach werden sie nach Möglichkeit noch an Privatpersonen verkauft.
Was sind die typischen Anwendungsfälle von E-Trottinets? Und wie viele Kilometer werden im Schnitt zurückgelegt?	Häufig mieten Leute ein E-Trottinett, wenn sie vom Bahnhof weg wollen und gerade kein Bus / Tram fährt. Ein weiterer häufiger «Use-Case» ist das Herumfahren innerhalb von Wohnquartieren – das sind oftmals junge Leute, Studierende, aber auch Touristinnen und Touristen.  Durchschnittlich fahren die Nutzenden 10 Minuten. Typische Strecken in Bern sind bspw. vom Bahnhof in den Breitenrain oder in die Länggasse.  Die erhobenen Daten zeigen einen Peak am Morgen und dann nochmals am Abend – dies deutet auf Pendlerverkehr hin.
Wer sind die typischen Nutzerinnen und Nutzer von E-Trottinets? Sind das vor allem junge Leute?	Die Erfahrungen aus den anderen Städten zeigen, dass es viele junge Personen, Touristinnen und Touristen und in Zürich bspw. Business-Leute sind, also eine ziemlich heterogene Gruppe. Bei den Geschlechtern gibt es keinen markanten Unterschied.

## Kontakt

Verkehrsplanung, Effingerstrasse 19, 3001 Bern  
031 321 70 70, [verkehrsplanung@bern.ch](mailto:verkehrsplanung@bern.ch)